

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Ausschuss für Wirtschaft

Niederschrift

über die 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft am 07.06.2017 in der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming, Am Heideland 2, 14913 Jüterbog, Klassenraum 1 (Aushänge vor Ort beachten)

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Helmut Barthel

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Martina Borgwardt
Herr Thomas Czesky
Herr Detlef Klucke
Frau Annekathrin Loy
Herr Roland Scharp
Herr Erik Stohn
Herr Rene Haase

Vertretung für Herrn Roy Riedel
- ab 17.20 Uhr

Sachkundige Einwohner

Herr Dr. Andreas Dubois
Herr Marc Spogat

Es fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Detlef Helgert entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Ralf Eyssen unentschuldigt

Vertreter der Kreisverwaltung

Frau Wehlan, Landrätin

Herr Gärtner, Beigeordneter und Leiter des Dezernates IV

Herr Trebschuh, Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Herr Penquitt, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, SG Wirtschaftsförderung, Tourismus und Mobilität

Frau Lehmann, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, SGL Arbeitsmarktpolitik

Frau Kuhmann, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, Schriftführerin

Gäste

Frau Trempler, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming

Frau Leffler, Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit Luckenwalde

Frau Sonnenburg, Geschäftsführerin des Jobcenters Teltow-Fläming

Herr Kluge, Geschäftsstellenleiter der IHK Potsdam/Regionalcenter Luckenwalde

Herr Peschke, Kreishandwerksmeister Teltow-Fläming

Herr Hölscher, Dachdeckermeister

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.03.2017
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschusmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Stand der Entwicklung des Arbeitsmarktes Teltow-Fläming
- 6.1 Situation des Arbeitsmarktes im Landkreis Teltow-Fläming
Berichterstatter: Frau Sonnenburg/Frau Leffler
- 6.2 Arbeitsmarktprogramme im Landkreis Teltow-Fläming
Berichterstatter: Frau Margitta Lehmann
- 6.3 Vorstellung der IHK Potsdam/Regionalcenter Luckenwalde
Berichterstatter: Herr Kluge
- 6.4 Vorstellung der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming
Berichterstatter: Frau Trempler
- 6.5 Besichtigung der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SWFG mbH) 5-3195/17-LR

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SWFG mbH)

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Barthel begrüßt recht herzlich die Abgeordneten und sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie die Gäste. Er bedankt sich bei Frau Trempler, dass die Sitzung bei der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming stattfindet und damit die Möglichkeit besteht, nach der Sitzung bei einer Betriebsbesichtigung die Kreishandwerkerschaft TF kennenzulernen.

Frau Wehlan informiert, dass der Prüfauftrag zur SWFG mbH noch nicht abgearbeitet ist. Die Beschlussvorlage soll erst in der Sitzung des Kreistages am 11.09.17 und in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft am 30.08.17 vorgestellt werden.

Herr Barthel ergänzt, dass somit die Tagesordnungspunkte 7.1 und 8 entfallen und demzufolge die Tagesordnung mit dem TOP 6.5 endet.

Die Abgeordneten nehmen die geänderte Tagesordnung zur Kenntnis.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.03.2017

Die Niederschrift wird bestätigt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Anfragen von Einwohnern vor.

TOP 4

Anfragen der Ausschussmitglieder

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Es gab keine Mitteilungen der Verwaltung.

TOP 6

Stand der Entwicklung des Arbeitsmarktes Teltow-Fläming

TOP 6.1

Situation des Arbeitsmarktes im Landkreis Teltow-Fläming

Berichterstatter: Frau Sonnenburg/Frau Leffler

Frau Sonnenburg teilt mit, dass die Arbeitslosenquote im Mai 2017 bei 5,6 % lag (6,2 % im Vorjahr), es ist ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Im gesamten Bereich Agentur für Arbeit und Jobcenter Teltow-Fläming sind insgesamt 5052 Personen arbeitslos, das sind 559

weniger als im Vorjahr. Vom Rückgang konnten auch die älteren Menschen, also die über 50jährigen profitieren, die Arbeitslosenquote liegt bei 11,1 %. Der Anteil der ausländischen Kunden ist zum Vorjahresvergleich angestiegen. Beim SGB III - der Bereich Agentur für Arbeit - ist der Rückgang der Arbeitslosenquoten etwas geringer ausgefallen, um 3,2 % sind diese zurückgegangen. Beim SGB II - der Bereich des Jobcenters TF - ist der Rückgang stärker, d. h. er ist um 12 % zurückgegangen. Es konnten mehr Menschen die Arbeitslosigkeit beenden.

Frau Leffler informiert, dass bereits im letzten Monat - Mai 2017 - die niedrigste Arbeitslosenquote seit Beginn der Aufzeichnungen zu verzeichnen war. Dafür gibt es sicherlich wirtschaftliche Gründe, die jedes Unternehmen und die Anwesenden in ihrer Tätigkeit spüren. Es ist ein sehr hoher Stellenbestand vorhanden. Im Mai 2017 standen den arbeitslos gemeldeten Personen 1.853 Arbeitsstellen gegenüber. Neben dem Fachkräftebedarf werden auch viele Helferstellen benötigt. Sie betont, dass in allen Bereichen hohe Bedarfe an Fachkräften bestehen, besonders bei der Lagerlogistik, in der Metallbranche, im Handwerk, bei den Pflegeberufen sowie den kaufmännischen Berufen.

Frau Sonnenburg ergänzt, dass sich die offenen Arbeitsstellen für das Land Brandenburg gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % verbessert haben, aber im Landkreis Teltow-Fläming um 12,7 % gestiegen sind. Sie betont, dass sich die Ansiedlung im nördlichen Landkreis sich deutlich bemerkbar macht. Dies ist ein deutlicher Vorteil für den Landkreis, um auch die vorhandenen Stellen besetzen zu können.

Herr Stohn stellt die Frage: Wie sieht es mit der Qualifizierung im Bereich der Pflege und Erzieher aus?

Frau Leffler antwortet, dass die Beratung der Bewerber in Form von Praktika erfolgt. Die Kunden können sich entscheiden, eine Umschulung als einfacher Helfer (3 - 6 Monate) oder Altenpflegehelfer (1 Jahr) oder als examinierter Altenpfleger (3 Jahre) zu beginnen. Das Ziel ist die dreijährige Umschulung als examinierter Altenpfleger. Die Umschulung als Erzieher wird bundesweit nur für zwei Jahre gefördert, eigentlich dauert diese Umschulung drei Jahre. Danach können entsprechende Vorbereitungslehrgänge auf externe Lehrgänge und die Anmeldung für die Prüfung vorgenommen werden. Berufsbegleitend besteht die Möglichkeit, dass die Ausbildung als Erzieher komplett gefördert wird.

Herr Haase fragt nach, wie die Langzeitarbeitslosigkeit abgebaut werden konnte.

Frau Sonnenburg teilt mit, dass die Langzeitarbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 % zurückgegangen ist, das sind 327 Arbeitslose.

Frau Leffler informiert, dass 1/3 Drittel der Kunden in der Agentur für Arbeit und 2/3 im Jobcenter in Luckenwalde betreut werden. Diese Angaben verschieben sich zum Winter etwas. Über 90 % der Langzeitarbeitslosen sind im Jobcenter in der Betreuung.

Frau Sonnenburg gibt zur Kenntnis, dass die Jugendarbeitslosigkeit der unter 25jährigen um 5 % und der 15 - 20jährigen um 4 % gesunken ist.

Herr Barthel möchte wissen, wieviel Asylbewerber laut Asylbewerberleistungsgesetz tatsächlich in Arbeit und Weiterbildung vermittelt werden konnten.

Frau Leffler antwortet, dass 140 Asylbewerber im SGB-II-Bereich in Luckenwalde und Zossen betreut werden. Auch geduldete Asylbewerber, die die Berechtigung bekommen haben, werden dann im Jobcenter betreut. Sie ergänzt, dass Sprachkurse für die Träger eine Herausforderung sind, wenn nicht Ausbilder vorhanden sind, die mehrere Sprachen sprechen.

Frau Sonnenburg weist darauf hin, dass die Träger mit einer gewissen Anzahl der Schulungsteilnehmer arbeiten müssen, um eine Wirtschaftlichkeit garantieren zu können. Es sind genügend Sprachkurse vorhanden und die Kunden sollen nicht lange warten müssen, damit sie beginnen können.

Frau Leffler berichtet, dass im SGB-II-Bereich kaum Angebote für Kunden aus Ländern, wie z. B. Polen, Griechen, Bulgaren - vorhanden sind. Diese haben sich in Deutschland einen Leistungsbezug erarbeitet und haben wenig Möglichkeiten, die deutsche Sprache zu erlernen.

Frau Loy fragt nach, ob es Angaben der Kunden gibt, die vermittelt werden, wie sie zur Arbeitsstelle gelangen.

Frau Sonnenburg erläutert die strukturellen Rahmenbedingungen im Landkreis Teltow-Fläming. Es existiert ein Nord-Süd-Gefälle, da im Norden bessere Bedingungen vorhanden sind, zur Arbeitsstelle zu gelangen. Nicht jeder, der Arbeit sucht, besitzt ein eigenes Auto.

Frau Leffler ergänzt, dass in der Geschäftsstelle Zossen im Monat Mai eine Arbeitslosenquote von 4,3 % und in der Geschäftsstelle Luckenwalde eine Arbeitslosenquote von 7,7 % erreicht wurde. Daraus kann man ebenfalls ableiten, dass dafür das Nord-Süd-Gefälle verantwortlich ist.

Herr Trebschuh stellt die Frage: Von welchem Zeitraum muss ausgegangen werden, bis Asylbewerber ohne Deutschkenntnisse für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Frau Leffler spricht von einem Zeitraum von zweieinhalb Jahren, bis das Sprachniveau vorhanden ist. Asylbewerber, die in Arbeit vermittelt wurden, sind ca. 4 %. Dabei betont sie, dass Asylbewerber aus Staaten, die keine Bleibewahrscheinlichkeit haben, relativ schnell wieder eine Arbeit bekommen, da sie eine höhere Motivation besitzen und viele Angebote ausschöpfen.

Frau Sonnenburg ergänzt aus dem Bereich des Jobcenters, dass 34 Asylbewerber integriert wurden. Dabei handelt es sich um Kunden, die schon länger in Deutschland sind.

Herr Barthel fragt nach, wie sich die Jugendberufsagentur im Landkreis bewährt hat.

Frau Sonnenburg antwortet, dass die Jugendberufsagentur sehr erfolgreich arbeitet und sich bewährt hat. Es gibt ein positives Feedback, da auf kurzem Wege alles geklärt werden kann, Fallkonferenzen durchgeführt und in Einzelfällen auch noch das Jugendamt eingeholt werden kann. Sehr viele Projekte und auch Assessment-Center werden angeboten. Perspektivisch wird momentan weiter geschaut, was wollen wir erreichen und wie sieht der Arbeitsplan für das nächste Jahr aus.

Frau Leffler informiert, dass sich die Ausbildungsstellen auf den ganzen Landkreis verteilen und noch viele offene Ausbildungsstellen in allen Berufen vorhanden sind. Selbst große Firmen haben zunehmend Probleme, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen.

Herr Kluge teilt mit, dass noch 1.090 offene Ausbildungsstellen im Bereich der IHK Westbrandenburg bestehen. Das sind im Landkreis Teltow-Fläming etwa 300 - 400 Ausbildungsstellen. Er weist darauf hin, dass sich kein Trend abzeichnet. Defizite gibt es im Bereich Lagerlogistik und im Hotel- und Gaststättengewerbe, vorausgesetzt die Unternehmen wollen ausbilden.

Frau Trempler berichtet, dass noch 658 freie Ausbildungsstellen im Kammerbezirk Potsdam, davon noch 99 in Teltow-Fläming vorhanden sind. Im letzten Jahr waren mit Stichtag 31.05.16 37 Ausbildungsverträge unterschrieben, in diesem Jahr sind es 60 abgeschlossene Ausbildungsverträge. Ausbildungsberufe als Kfz-Mechatroniker, Anlagenmechaniker SHK, Friseur, Kauffrau im Büromanagement sowie Elektriker werden in größerer Anzahl ausgebildet.

Herr Peschke betont, dass bei den Handwerkern ein neues Denken angefangen hat und jeder Auszubildende mitgenommen wird, den man greifen kann. Es werden dringend Auszubildende in den Innungen und im kompletten Handwerk benötigt. Auch Problemfälle erhalten eine Chance, im Handwerk einen Beruf zu erlernen.

Herr Trebschuh berichtet, dass beim Übergang Schule-Wirtschaft nur sehr begrenzte Möglichkeiten durch sehr geringe Personalkapazität im Amt Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung zur Verfügung stehen. Er betont, dass die erste Säule die potentiellen Auszubildenden im Rahmen der Berufsorientierungstournee sind. Des Weiteren wird mit der zweiten Säule, der Multiplikatortournee, mit Lehrern, Arbeitsvermittlern sowie Berufsberatern eine Möglichkeit aufgezeigt, die Firmen kennenzulernen. Die dritte Säule umfasst dann die Netzwerktreffen, wobei dort viele Schulen und Unternehmen an den Start gehen.

Herr Kluge gibt zur Kenntnis, dass eine zusätzliche Mitarbeiterin mit Tätigkeit „Netzwerke“ bei der IHK Potsdam eingestellt wurde. Ein großes Thema ist weiterhin die Kooperation mit Unternehmen und Schulen, wobei es auch Einzelinitiativen mit Gemeinden gibt. Er begrüßt die Koordinierung im Landkreis Teltow-Fläming und das Netzwerk Zukunft, welches die Themen initiiert.

Frau Wehlan stellt heraus, dass Wirtschaftsförderung auch Netzwerkarbeit bedeutet und noch stärker betrieben sowie die wirtschaftliche Entwicklung noch enger verzahnt werden sollte.

Herr Peschke macht deutlich, dass frühzeitig bei den Jüngsten mit der Berufsorientierung begonnen werden sollte, damit sie eine Vorstellung von der Berufswelt erhalten.

Herr Kluge stimmt zu und betont, dass die Netzwerkarbeit im Landkreis funktioniert. An dieser Stelle sollte weiter gearbeitet werden.

Herr Barthel stellt heraus, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Teltow-Fläming in Zukunft das Thema ist und mehr Arbeitskräfte eine andere Wertschätzung sowie bessere Verdienstmöglichkeiten erhalten sollten. Er weist darauf hin, dass die Höhe der Kreisumlage abhängig von der Wirtschaftskraft der Kommunen ist. Es sollte noch einmal überlegt werden, ob das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung in Teltow-Fläming ausreicht und wie die Wirtschaftsförderung im Landkreis aufgestellt ist. Deshalb sollte im Kreistag diskutiert werden, ob zusätzliche finanzielle Mittel in die Wirtschaftsförderung investiert werden.

TOP 6.2

Arbeitsmarktprogramme im Landkreis Teltow-Fläming

Berichterstatter: Frau Margitta Lehmann

Frau Lehmann stellt die verschiedenen Arbeitsmarktprogramme und deren Ergebnisse im Landkreis Teltow-Fläming (siehe Power-Point-Präsentation - im Ratsinformationssystem einsehbar).

Herr Trebschuh lobt die Arbeit der vier Mitarbeiterinnen der Integrationsbegleitung unter Anleitung von Frau Lehmann. Dabei steht auch die Tätigkeit mit Familien und Kindern im Vordergrund. Er bedankt sich bei Frau Sonnenburg für die Unterstützung und den engen Kontakt mit dem Jobcenter, da es im konkreten Fall um Daten von SGB-II-Kunden geht.

TOP 6.3

Vorstellung der IHK Potsdam/Regionalcenter Luckenwalde

Berichterstatter: Herr Kluge

Herr Kluge erläutert die Tätigkeit des Regionalcenters Luckenwalde. Das Regionalcenter Luckenwalde ist eines von 6 in Westbrandenburg. Insgesamt gibt es 3 IHK-Kammern im Land Brandenburg und die IHK-Kammer in Berlin. Das Regionalcenter Luckenwalde gehört zum Bereich Westbrandenburg, u. a. gehören Teltow-Fläming, Potsdam, Potsdam-Mittelmark, Berlin, Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin einschließlich Brandenburg dazu. Es werden 67.000 Unternehmen in sechs Landkreisen betreut. Der Landkreis betreut 12.000 Mitglieder, davon sind 1/3 Handelsregisterunternehmen und Kleingewerbebetreibende.

Die IHK-Kammer organisiert sich in 3 Geschäftsbereiche: Wirtschaft, zentrale Dienste/interne Verwaltung und Bildung, wobei dieser der größte Geschäftsbereich ist.

Die regionale Arbeit umfasst folgende Tätigkeiten:

- Recht und Steuern
- Rechtshilfe
- International: Außenhandelskammern und Unternehmerreisen

Das Regionalcenter Luckenwalde beschäftigt 3 Mitarbeiter. Folgende Angebote können wahrgenommen werden:

- Beratungsangebote
- Beratung der 12.000 Unternehmen (auch bei Unternehmensnachfolgen)
- Bereich Existenzgründung und -sicherung (200 Unternehmensberatungen im Jahr)
- Ausbildereignungslehrgang
- Anhörungen, z. B. Miettaxi, Maklererlaubnis, Marktfestsetzung (Stellungnahmen)
- Gründungszuschuss

Des Weiteren werden externe Serviceleistungen angeboten:

- Verkauf von Ausbildungsnachweisheften
- Ausfuhrkontrolle
- Verkauf von Verträgen (Ausbildungsverträge)
- Beglaubigung von Zeugnissen
- Veranstaltungen, wie z. B. „Fit für Ausbildung“
- Urkunden für Firmenjubiläum.

TOP 6.4

Vorstellung der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming

Berichterstatter: Frau Trempler

Frau Trempler berichtet, dass die Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming ein Arbeitgeberzusammenschluss als Dach für die 12 Innungen im Landkreis ist. Sie unterstützen als Dienstleister die Unternehmen mit ihren Problemen und organisieren überbetriebliche Ausbildungen im Baugewerbe. Mehrere Hallen stehen in der Kreishandwerkerschaft für die Berufsorientierung als Maurer, Fliesenleger oder Maler zur Verfügung. Das Konzept ist aus-

gelegt für alle Ziel- und Altersgruppen. Sie informiert, dass die Arbeitsgemeinschaft „Kleiner Handwerker“ vom Landkreis Teltow-Fläming mit MBS-Mitteln gefördert wird. Zielgruppen sind z. B. Kita-Gruppen, Horte, Schulen, Projektstage bis hin zu Berufsorientierung. Auch Flüchtlinge, Asylbewerber sowie unbegleitete Minderjährige erhalten einen Einblick über handwerklichen Tätigkeiten. Sie betont, dies ist ein wertvolles Projekt, da verschiedene Bereiche des Baugewerbes abgedeckt werden und der Kontakt mit verschiedenen Materialien und unterschiedlichen Werkstoffen gelehrt wird. Schüler der 7. und 8. Klassen können im Rahmen der Berufsorientierung am Modellprojekt im Land Brandenburg teilnehmen. Allerdings wurden die Anzahl der Werkstatttage von 10 auf 3 gekürzt. Des Weiteren wird das Projekt „Brandenburg - Deine Chance“ übergreifend angeboten. Flüchtlinge, die geduldet sind, einen Titel besitzen oder an einem Sprachkurs teilnehmen, nehmen an diesem Projekt teil. Sie können sich auf diesem Weg Unterstützung holen, um in Arbeit und Ausbildung zu kommen. Ein erster Erfolg ist bereits zu verzeichnen, es können jetzt 1 - 2 Flüchtlinge vermittelt werden. Frau Trempler informiert über das Netzwerk „barrierefreies Bauen“. Dafür haben sich Handwerker qualifiziert, um für alle älter werdenden Menschen Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln und der Antragstellung zu geben.

TOP 6.5

Besichtigung der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming

Frau Trempler führt die Anwesenden durch die Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming. Anschließend wird die Sitzung beendet.

TOP 7

Beschlussvorlagen

TOP 7.1

Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SWFG mbH)- 5-3195/17-LR

- entfällt

Nichtöffentlicher Teil

TOP 8

Mitteilungen der Verwaltung

- Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SWFG mbH)

- entfällt

Luckenwalde, 24.08.2017



H. Barthel
Ausschussvorsitzender

V. Kuhrmann
Schriftführerin